

gen der Freundschaft so leicht empfänglich sich zeigt; den einmal geschlossenen Bund der Herzen mit weit mehr Zartheit und Innigkeit, als der egoistische Mann, zu bewahren weiß; überhaupt seine Freude, ja seine Bestimmung darin sucht, überall in der rauhen Wirklichkeit versöhnend, vermittelnd, erheiternd und beglückend aufzutreten. Wohl liegt darin der unverkennbare Ausdruck jener natürlichen Weichheit, Amuth und Gemüthlichkeit des weiblichen Charakters, die ihn befähigen, ich möchte

sagen: bevorzugen, die Poesie des Lebens — wie sie das Daseyn höherer Wesen schmücken und verklären mag, — auf die oft so öden und dünnen Erdenräume zu verpflanzen, und da zur Blüthe und Reife zu bringen.

Albert Chemnitz.

Berichtigungen. Im gestrigen St. d. Bl. lese man: S. 741, Sp. 1, 3. 5 v. u. erbebend st. erhebend; Sp. 2, 3. 7 v. o. alles st. aller; und S. 742, Sp. 2, 3. 14 ach st. auch.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. April: Ferdinand Cortez, oder: Die Eroberung von Mexico, große Oper von Spontini. — Mad. Schröder-Devrient: Amazili.

Morgen, den 11. April, letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen. Auf vielfaches Verlangen: Die Montecchi und Capuleti, große Oper von Bellini.

Romeo — Mad. Schröder-Devrient — letzte Gastrolle.

Anzeige. Die 8. dießjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend 7 Uhr in ihrem Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 10. April 1835.

Das Directorium.

Anzeige. Die auf heute (Freitag, den 10. April) fallende Singübung der Akademie wird künftigen Sonntag (Palmar.) früh um 10 Uhr gehalten werden.

A. Pohlenz, Dir.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Handbuch der christlich-kirchlichen Alterthümer,

in alphabetischer Ordnung, mit steter Beziehung, was davon noch jetzt im christlichen Cultus übrig geblieben ist. Von Mag. Carl Christian Friedrich Siegel, designirtem Diaconus und Vesperprediger zu St. Thomä in Leipzig.

In diesem Werke hat sich der Herr Verfasser die Aufgabe gemacht, das Materiale der christlich-kirchlichen Alterthumswissenschaft in einigen Bänden auf die angedeutete Art zu bearbeiten. Bekanntlich hat man in unsern Tagen nicht nur die Nothwendigkeit lebhaft gefühlt, diesen Zweig der historischen Theologie zu pflegen, sondern es ist auch auf das Anziehende dieses Studiums mehrseitig aufmerksam gemacht worden. — Die Belehrungen über die sogenannten christlich-kirchlichen Antiquitäten sind zerstreut niedergelegt in einer großen Zahl von einzelnen Monographien, wie in einigen ältern Werken von größerem Umfange, welche aber dennoch nicht Alles berühren und sich hin und wieder auch sehr selten gemacht haben. Neuere darüber erschienene schätzbare Werke sind theils zu bündereich, theils noch unvollendet, theils auch nur in Compendienform vorhanden. Ein Handbuch, das die Mitte hält zwischen zu großer Ausführlichkeit und allzugedrängter Kürze, dürfte darum vielen praktischen Theologen willkommen seyn, die sich ohne großen Zeitaufwand über Gegenstände des christlichen Alterthums belehren wollen.

Vollständige Bibliothek,

oder

encyclopädisches Real-Lexikon

der gesammten theoretischen und praktischen Homöopathie, zum Gebrauch für Aerzte, Wundärzte, Studirende, Apotheker und alle gebildete Nichtärzte, nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte bearbeitet von einem Vereine Homöopathiker. I Bd. 28 und 36 Hest. Anacardium — Athmen. Preis à Hest 12 Gr.

Die Philosophie des achtzehnten Jahrhunderts in ihrem Einflusse auf die Gesetzgebung und den gesellschaftlichen Zustand des neunzehnten. Von E. Terminier. Aus dem Französischen übertragen. Preis 18 Gr.

Leipzig, den 3. April 1835.

Ludwig Schumann.